

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

297 (21.12.1910)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S, Restzeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 297.

Mittwoch den 21. Dezember 1910.

82. Jahrgang.

## Bürgerausschussführung.

Durlach, 20. Dez.  
(Fortsetzung.)

Bürgermeister Dr. Reichardt legte in längerer Rede die Verhandlungen dar, die zwischen dem Gemeinderat und der Direktion der A.-G. Grizner gepflogen wurden. Die Hauptschwierigkeit bildete der Preis und das Bedenken, das Gelände an einen einzigen Unternehmer abgeben zu müssen, wodurch möglicherweise andere, kleinere indirekt geschädigt würden; letzteres Bedenken sei jedoch dadurch behoben, daß ganz in der Nähe am neuen Bahngleise die Stadt noch genügend Gelände habe, geeignet zu Ansiedelungen für Kleinhandwerker. Andererseits betonte die Direktion der A.-G. Grizner, eine richtige, entsprechende Ausdehnung der Fabrik sei nicht möglich, wenn sie nicht Gelände in der Nähe des neuen Güterbahnhofs erhalte. Die zur Prüfung dieser diffizilen Angelegenheit extra eingesetzte Kommission trug diesem Grunde Rechnung und willigte dann schließlich in vorliegenden Vertrag ein. Dieser enthält 1) einen Verkauf, 2) eine Verpachtung mit Vorkaufsrecht. Im Gelände liegen 2 Almenlose — Apothekerstück Nr. 2 und 3 —. Der Gemeinderat beschloß, daß anstelle dieser künftig die Wiesenlose Nr. 14 und 15 der Torwarts-wiesen (Pfarrwiesen) treten sollen. Das Erträgnis ersterer beträgt durchschnittlich pro Jahr 39 M, das der letzteren 45 M. Da die Abstimmung der Gemeindebürger betr. Freigabe der ersteren Lose zu keinem Resultat führte, so habe der Gemeinderat den § 104 Abs. 3 der Gemeindeordnung für gegeben erachtet und lege die Angelegenheit, da es sich hier offenbar um ein überwiegend öffentliches Interesse handle, dem Bürgerausschuß zur Beschlußfassung vor, ob die beiden Stücke abgegeben werden sollen oder nicht. Darauf sei zur Rechtsgültigkeit die Zustimmung der Staatsbehörde noch erforderlich.

B.A.M. Flohr ist der Ansicht, daß die

Gemeinde möglichst viel Gelände für sich behalten solle und sähe es lieber, wenn das Gelände im Wege des Erbpachts vergeben würde — Karlsruher Rheinhafen! — Er wolle am Preis nicht weiter mäkeln; ein so großer Betrieb hätte aber doch mehr bezahlen können und das Entgegenkommen der Stadt nicht in so hohem Maße in Anspruch nehmen sollen, wie geschehen. Die Fabrik erhalte durch Abtretung dieses im Laufe der Zeit bedeutend an Wert steigenden Geländes einen erheblichen Vermögenszuwachs. § 6 des heute zu genehmigenden Vertrags enthält das Zugeständnis des Vorkaufsrechts zu einem jetzt schon bestimmten Preis von 4 M pro qm. Dies Entgegenkommen seitens der Stadt gehe zu weit und im Interesse der Stadt beantrage seine Fraktion, die sozialdemokratische, den Zusatz — „sofern nicht von dritter Seite ein höherer Preis geboten wird.“ Das Gelände sei wertvoll, stoße unmittelbar an den Güterbahnhof und es werde sich in der Folge bald das Bedürfnis nach Lagerplätzen geltend machen; daher solle sich die Stadt dort Plätze für Pacht oder Verkauf bereit halten. Das Vorkaufsrecht sollte im Interesse der Stadt und anderer Gewerbetreibender beseitigt werden. Seine Partei mache die Zustimmung zum Vertrag davon abhängig, ob der von ihr beantragte Zusatz angenommen oder abgelehnt werde.

B.A.M. Bruun: Den Antrag Flohr könne die Fabrikleitung unmöglich acceptieren. Die Wertsteigerung des fraglichen Geländes erfolge erst dadurch, daß die Fabrik Geld hineinstecke: das Gelände auffüllen lasse, Straßen, an welchen sie zumteil gar nicht oder wenig interessiert sei, erstelle werden, deren Kosten in der Hauptsache die Fabrik trage. Er lehne daher diesen Zusatz glatt ab. Der Vertrag sei für die Fabrik nicht so günstig, wie B.A.M. Flohr es darstelle. Es ruhen auf dem Gelände 18 000 M Straßenkosten, also 1,10 M auf dem qm, für Auffüllen 2 M pro qm, macht

schon 7 M pro qm. Dazu sei das Gelände mit Rücksicht auf den Untergrund ein schlechtes Baugelände, das 3 m tiefe Grundmauern erfordere. Es sei ihm unter diesen Umständen einfach unmöglich, der Stadt weiter, als geschehen, entgegenzukommen. Die Stadt habe auch ein Interesse, der Fabrik Entgegenkommen zu beweisen, den größten Umlag-zahler sich voll und ganz zu erhalten. Da die Verhandlungen in der Kommission zu scheitern drohten, habe die Fabrikleitung die Frage in Erwägung gezogen, ob ein weiterer Ausbau des hiesigen Etablissements oder die Verlegung eines Teils für die Fabrik geboten sei. Heute zähle sie 3700 Arbeiter, werde später um 500 Arbeiter vermehrt. Ein derartiges Unternehmen könne billigerweise eine gewisse Berücksichtigung verlangen, resp. erwarten. Die Stadtverwaltung habe herausgeschlagen, was sie konnte. Er bitte, den Vertrag, wie er festgelegt sei, anzunehmen, den Abänderungsvorschlag abzulehnen; weitere Verhandlungen seien unnötig und zwecklos.

B.A.M. Steinbrunn glaubt, sein Fraktionsgenosse Flohr sei falsch verstanden worden; das Vorkaufsrecht solle nicht beschnitten, nur der Preis für später solle heute noch nicht festgelegt werden.

B.A.M. Bruun erklärt wiederholt, daß unter solchen Umständen der Vertrag für die A.-G. Grizner unannehmbar sei. Die Werterhöhung des fraglichen Geländes sei eine Folge der Arbeit der Fabrik an dem Gelände und der Aufwendungen bedeutender Mittel für dasselbe. Er gibt die Versicherung ab, daß der Firma vonseiten anderer Gemeinden sehr billiges Gelände direkt an der Bahnlinie angeboten worden sei.

B.A.M. Eglau wendet sich gegen die Ausführungen des B.A.M. Flohr. Interessenten könnten z. B. für eine kleinere Teilfläche freilich einen höheren Betrag bezahlen; dies könne aber doch unmöglich eine Nichtschnur bilden für die Festsetzung des Preises für ein

Feuilleton.

16)

## Die Rotdornmühle.

Novelle von Adolf Stern.

(Fortsetzung.)

Und nun kam schon der Herbst ins Land; die großen Linden bei der Rotdornmühle zeigten zwischen ihrem Grün mächtige Flecke von Rotbraun und Hellbraun, und die Rotdornwand selbst schüttete jeden Morgen eine Last gelber Blätter zur Erde.

Hans hatte seit der Ernte alle Hände voll zu tun, Woche um Woche brachte ihm neue Arbeit und neue Verantwortung, zu Zeiten fuhr's ihm schmerzlich durch den Sinn, wie unnütz der reiche Erwerb sei, der in sein Haus strömte. Für Hedwig und sich besaß er längst zuviel, und wenn ihm keine andere Lebensaufgabe gesetzt war, als das kranke, erschütterte Gemüt der armen Schwester allmählich zur Gesundheit zurückzuführen, so brauchte er im Grunde auch um das Gedeihen der Mühle nicht zu sorgen. Und gleichwohl nur in rastloser Arbeit kam der junge Müller sich selbst noch gesund vor — so kraus und wunderbarlich war ihm oft zu Sinne, soviel Gewalt mußte er in unbewachten Stunden auf-

bieten, sein Blut zu händigen und sich gegen jede Versuchung zu wehren, mit der kranken Hedwig zu zürnen.

Auch die ersten Oktobertage waren nach aller Glut des Sommers noch sonnig und warm, im Sonnenstrahl zogen zahlreiche weiße Sommerfäden den Fluß entlang, und vom Uferweg herüber glänzten aus dem bunten Laub die roten Ebereschen. Die Walbsäume hoben sich, wenn die Morgennebel zu Boden sanken, schärfer gegen den klaren Tag ab, und Hans Brieger fand es so schön im Walde, daß er beinahe allmorgendlich von der Lichtung aus, an der sein Sägewerk stand, Streifzüge zu den Holzschlägen unternahm, wo die dreißig-jährigen Stämme zwischen den Wurzelstümpfen und den bräunenden Wedeln des Farnkrauts lagen. Was ihn trieb, die von ihm erkauften Hölzer jeden Morgen zu mustern, war nicht Geschäftseifer allein, war ein dunkles Verlangen, sich an das Licht zu erinnern, in dem während der Schuljahre in Breitburg das Leben vor ihm gelegen hatte. Schließlich war es Hans jedesmal, als ob von diesem Lichte ein letzter Schimmer um die beiden Mühlen, die alte und die neue, hinge, und er kehrte gern und ohne Seufzen zu den Stätten seiner Tätigkeit zurück.

Heute galt es wieder ein Duzend erkaufte

Stämme von den alten Buchenbeständen am Walbsaume bei Niederohra zu mustern. Hans fand den Weg dahin zu gedehnt, und da er von seiner Knabenzeit her jeden Teil des Waldes kannte, schlug er sich durch die Büsche nach seinem Ziel hinüber. Er fühlte sich munterer und frischer als an den Tagen zuvor, seine Gedanken wanderten nicht zurück, sondern in die nächste Zukunft hinaus. Er versuchte sich vorzustellen, wie er den Winter mit Hedwig verbringen, womit er sie zerstreuen werde. Noch vor ein paar Abenden hatte sie ihm bestimmt erklärt, daß sie Lesen und Vorlesen nicht ertragen könne. „Mein Sinn bleibt nicht bei dem, was Du liest, Hans, er muß hinaus, und ehe ich mich's verlese, rauscht das Wasser und schwingt sich das Rad,“ hatte sie gerufen. „Sprich lieber mit mir — ich will's versuchen, Dir zu folgen!“

Jetzt erwog er auf seinem Gange, was sich an den langen Abenden in der eingeschneiten Mühle mit der Schwester alles sprechen lasse. Und fast in der gleichen Minute, wo er zu überlegen begann, ob es nicht besser sein werde, wie zu seines Vaters Zeiten mit den Mühlnknappen und Mägden, anstatt einsam mit Hedwig zu sitzen, sprang er mit einem Ausruf und einer Bewegung zurück, als ob er auf etwas Erschreckendes getroffen sei. Er sah, als er

so ausgedehntes, großes Gebiet; außerdem sei noch denkbar, daß z. B. sich jemand aufstellen läßt und einen hohen Preis bietet in der bestimmten Absicht, den Preis für das Gelände, das die Fabrik haben muß, unverhältnismäßig in die Höhe zu treiben. Dagegen müsse die Fabrik sich decken. Uebrigens stehe der qm mit allen Unkosten auf 7 M und das sei doch ein angemessener Preis.  
(Fortsetzung folgt.)

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

♣ Karlsruhe, 20. Dez. Im Palais Prinz Max fand gestern eine Besprechung von armen Familien statt. Es wurden ihnen Kaffee und Kuchen serviert. Jede Familie erhielt ein Christbäumchen, die Kinder Kleidung und Schuhe.

Karlsruhe, 20. Dez. In der heutigen Vormittagsitzung der Landwirtschaftskammer wurde der Voranschlag zu Ende beraten. Aus den langen Verhandlungen ist nur erwähnenswert, daß von verschiedenen Rednern mit größtem Nachdruck die Aufhebung des Verbots der Anpflanzung der Amerikaner (Taylor) Rebe gefordert wurde. Minister v. Bodman sagte zu, im Bundesrat mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, daß die Einfuhr der Amerikaner in weiterem Umfange als bisher gestattet werde. Gegen 2 Uhr wurden die Verhandlungen auf nachmittags 4 Uhr vertagt.

♣ Durlach, 21. Dez. In letzter Zeit haben verschiedene Schwindler und Schwindlerinnen versucht, bei hiesigen Geschäftsleuten Waren zu erschwindeln und zwar stets unter der Vorgabe, daß sie für eine bestimmte Person die Ware zum Aussuchen holen sollen. In einem Fall ist der Trick auch geglückt. Es ist deshalb Vorsicht geboten!

♣ Bergshausen, 21. Dez. Gestern nachmittags kurz nach 4 Uhr brach in den Delonomiegebäuden der dem Karl Stuhlmüller gehörigen sog. „Schnellermühle“ auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus, welchem diese Gebäude (Stallung, Scheuer und Schopf) zum Opfer fielen; Mühle und Wohnhaus blieben verschont. Der Schaden an Gebäuden und Fahrnissen beträgt ca. 6000 Mk.

♣ Pforzheim, 20. Dez. Der Vorstand des Arbeitgeberverbandes der Edelmetall-Industrie hat nach der „Fikst. Ztg.“ die Besprechung mit dem Ministerium abgelehnt, da der Metallarbeiterverband seine ursprünglichen Forderungen nicht zurückgezogen habe. In der Versammlung der Fabrikanten wurde beschlossen, jeder Arbeiter — einerlei ob organisiert oder nicht — erhält vom Arbeitgeberverband ein Schreiben zugesandt, worin er aufgefordert wird, sich auf der beiliegenden frankierten Postkarte unter Beifügung der

das Haselgestrauch teilte, Susanne, die Kantors-tochter, vor sich, die ein paar der größeren Schulmädchen mit in den Wald genommen hatte, Haselnüsse und Morcheln zu sammeln schien und ihm, wie er zurückwich, so herzlich lächelnd einen Gutenmorgen zurief, daß der Bestürzte nicht umhin konnte, wieder einen Schritt vorwärts zu tun und seine Rechte in ihre dargebotene Hand zu legen. Er wußte nicht, daß dabei sein Gesicht scharlachrot wurde, aber er fühlte, daß er zitterte, und tat ein paar hastige Fragen, wie es ihr gehe, ob sie seine Schwester Hedwig in jüngster Zeit gesehen habe, wie ihr Vater mit dem Ertrag seines Korns zufrieden gewesen sei. Und mit einmal kam es mit Macht über ihn, daß er nicht so zu dem Mädchen reden dürfe, zu der er fürs Leben gern anders spräche, die ein Recht hatte, Besseres zu hören. Er sah hastig über ihren geneigten Nacken hinweg und hastete seine Blicke auf die beiden Dorfmadchen, die gleichmütig Haselnußtrauben von den Zweigen streiften und den stattlichen Rotdornmüller neugierig ansahen. Und zum zweiten Male schlug eine flammende Rote zur Stirn des jungen Mannes empor, er fühlte, daß nur die Anwesenheit dieser Kinder ihn davor bewahrte, gegen Susanne mit allem hervorzuwürgen, was sie nie — nein niemals — erfahren durfte.

Namensunterschrift durch ein einfaches Ja oder Nein dahin zu äußern, ob er geneigt ist, die Arbeit am 2. Januar 1911 wieder aufzunehmen. Diese Briefe werden am 24. Dezember bei den Arbeitern eintreffen. Die Antworten müssen am 27. Dezember zu Händen des Arbeitgeberverbandes sein. Sollte durch diese Abstimmung auch nur ein einziger der hiesigen zum Arbeitgeberverband gehörenden Betriebe lahmgelegt werden, wird die zur Zeit stehende Aussperrung für alle Betriebe bis zum 2. Februar verlängert.

♣ Heidelberg, 20. Dez. Generalleutnant z. D. v. Wining wurde anlässlich des Ruitstages zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannt.

♣ Sinzheim (Amt Baden), 20. Dez. Der Darlehenskassenverein Sinzheim hat im Hinblick auf den schlechten Ausfall der diesjährigen Ernte jedem bedrängten Mitgliede ein Notstandskonto eröffnet und gewährt ihm ein Darlehen von 200 M, verzinslich zu 2 % und rückzahlbar in 4 Jahresraten.

♣ Lahr, 20. Dez. Der Amtsbezirk Lahr zählt nach dem Stande vom 1. Dezember d. J. 45 017 Einwohner gegen 43 440 im Jahre 1905.

— Mit Rücksicht auf das starke Ueberhandnehmen der Schnaken in vielen Teilen des Landes ist neuerdings von verschiedenen Seiten, insbesondere von einem kürzlich zusammengetretenen Aktionskomitee zur Bekämpfung der Schnakenplage eine Schnakenbekämpfung in größerem Maßstabe angeregt worden. Dabei wurden insbesondere auch polizeiliche Maßnahmen als notwendig bezeichnet, da ohne solche eine wirksame Durchführung der Bekämpfung nicht möglich sei. Das Ministerium des Innern hat dieser Anregung stattgegeben und eine Verordnung erlassen, in der die Anordnung der nach den bisherigen Erfahrungen in Betracht kommenden Maßnahmen, soweit sie sich zur zwangsweisen Durchführung eignen, vorgeesehen ist. Die Bezirksämter wurden angewiesen, alsbald zu prüfen, ob mit Rücksicht auf die Verbreitung der Schnaken in ihren Bezirken Veranlassung zu den in der Verordnung vorgesehenen Anordnungen gegeben ist, und, soweit dies der Fall ist, ungehäumt die erforderlichen Anordnungen zu erlassen, damit die in der Verordnung für die Wintermonate vorgesehenen Maßnahmen noch in diesem Winter zur Durchführung kommen können. Es handelt sich dabei im wesentlichen um die Vertilgung der in den Kellern, Schuppen, Ställen und ähnlichen Räumlichkeiten überwinterten Schnaken, insbesondere durch Abflammen oder Ausräuchern der Räumlichkeiten. Für die wärmere Jahreszeit sind sodann Maßnahmen zur Vernichtung der Schnakenbrut vorgeesehen, wie die Beseitigung zweckloser Wasseransam-

lungen und Uebergießen der nicht zu beseitigenden Wasseransammlungen mit einer die Schnakenbrut vertilgenden Flüssigkeit. Außerdem wurden die Bezirksämter angewiesen, die Gemeinden noch auf sonstige zur Bekämpfung der Schnakenplage in Betracht kommende Maßnahmen, insbesondere auf die Hegung und Schonung der für die Schnakenvertilgung nützlichen Vögel hinzuweisen und die Gemeinden aufzufordern, auch ihrerseits nach Kräften bei der Schnakenvertilgung mitzuwirken, da nur durch ein gleichmäßiges, allgemeines Vorgehen ein Erfolg wird erzielt werden können. Es ist zu wünschen, daß auch die Bevölkerung selbst die polizeilichen Maßnahmen tunlichst unterstützt und sich auch ihrerseits an der Bekämpfung der Schnakenplage beteiligt.  
(Karlsru. Ztg.)

### Deutsches Reich.

Berlin, 20. Dez. Major Dominik von der kaiserlichen Schutztruppe für Kamerun ist nach einer telegraphischen Meldung aus Conakry (Französisch-Westafrika) am 16. d. M. an Bord der „Eleonore Wörmann“, die den Schwerkranken in die Heimat bringen sollte, an einer akuten Herzklappenentzündung gestorben. — Dominik war einer der verdienstvollsten Kolonialoffiziere.

\* Berlin, 21. Dez. In der Friedrichstraße wurde gestern ein Spielklub ausgehoben. In allen Dienstagen versammelten sich zahlreiche Herren und Damen im Alter von 18—45 Jahren, um dem Roulette zu huldigen. Gestern erschienen nun plötzlich zahlreiche Kriminalbeamte und uniformierte Schutzleute. Die Spieler und Spielerinnen wurden in Automobilen nach der Wache gebracht, aber nach Feststellung ihrer Personalien entlassen.

\* Greifswald, 20. Dez. Im Prozeß des Landrats Malzahn gegen den Rittergutsbesitzer Becker wurde der Angeklagte wegen Beleidigung in fünf Fällen zu einem Jahr Gefängnis und zur Tragung sämtlicher Kosten verurteilt.

\* Bremen, 20. Dez. Laut einer eingegangenen Meldung ist der deutsche Dampfer, der bei Las Palmas in Seenot war, nicht der Dampfer „Ingbert“ der Hamburg-Bremer-Afrika-Linie, sondern der Dampfer „Angraban“ derselben Linie. „Angraban“, welche sich auf der Fahrt von Hamburg nach Westafrika befand, verlor 12 Meilen nördlich der Insel Gran Canaria das Steuerruder und ist jetzt durch den von Buenos-Aires kommenden Dampfer „Sigmaringen“ des Norddeutschen Lloyd ohne Schraube in den Hafen von Las Palmas eingeschleppt worden.

\* Essen, 21. Dez. Die Strafkammer hat im Wiederaufnahmeverfahren eine Bergmanns-frau aus Gelsenkirchen freigesprochen, die bereits 8 Monate von einem Jahre Zuchthaus

beruht sagte er: „Verzeihen Sie, daß ich Sie hier störte — ich muß erst nach meiner Brettmühle zurück — habe etwas zu bestellen vergessen! Guten Morgen, Fräulein Susanne — kommen Sie bald einmal zu Hedwig!“

Hans brach wieder durch das Buschwerk, durch das er gekommen war, beinahe wie ein gehetzter, verfolgter Mensch. Und doch stand er, sobald die Zweige hinter ihm zusammenschlugen, alsbald wieder still, um seinem hochklopfenden Herzen Zeit zur Beruhigung zu lassen, und es zwang ihn über die Büsche hinüber nach der Waldwiese zu spähen, und er sah, daß das junge Mädchen ihm nicht nachblickte, aber daß sie bleich und mit großen Tropfen in den blauen Augen dort stand. Er ertrug es nicht und lief jetzt quer durch den Wald in so wilder Hast dahin, daß er den Pfad verfehlte, wo es zur Ohra und seinem Sägewerk hinüberging. Im Grunde war's gleichgültig, und wenn er bis dorthin stoh, konnte er ebensoviel ein paar tausend Schritte mehr machen und vollends nach Hause gehen. Und in ihm schrie eine hörbare Stimme auf, ob er denn ein Daheim habe, ob das, was er dort finde, sein Daheim sein müsse!

Wie er den Flur der Rotdornmühle betrat, merkte Hans, daß er besser getan haben würde, sich draußen zu sammeln und zu fassen. Hedwig,

die vor der großen Vorratsstube bei der Küchentür stand und Erbsen in die Truhe schüttete, erriet auf der Stelle, daß etwas Ungewöhnliches mit ihrem Bruder vorgegangen sei. Sie setzte den Erbsensack halb geleert auf die Steinplatten des Flures und kam Hans in sein Zimmer nach, wo er sich halb bewußtlos in den Rohrstuhl vor dem Schreibtisch geworfen hatte.

Er sah, daß ein Schatten auf die lichte Fläche vor seinen Augen fiel, aber er blickte sich nicht nach der Schwester um, und als diese fragte: „Was ist's, Hans? Was hat's gegeben?“ schwieg er erst und dann fuhr er, seiner selbst noch nicht wieder mächtig leidenschaftlich heraus:

„Was brauchst's Dich zu kümmern? Die Kantortochter — die Susanne, tritt mir überall in den Weg! Ich werde nächstens keinen Fuß mehr in den Wald setzen können!“

Jetzt rötete sich auch Hedwigs blaßes Gesicht vor zorniger Erregung:

„Schäm Dich, Hans! Es ist arg genug, daß Du dem lieben Mädchen gehässig bist. Ich rede nicht von mir, ich habe kein Recht mehr dazu — aber wahrhaftig schon um meinetwillen sollst Du Gottholds Schwester ein anderes Gesicht zeigen.“

(Fortsetzung folgt.)

verbüßt hat, das ihr wegen eines angeblich geleisteten Meideides auferlegt worden war.

\* Köln, 21. Dez. Die Gefahr einer Ueberflutung des Rheinlands ist jetzt zum achtenmal in diesem Jahre in bedenkliche Nähe gerückt.

\* Köln, 21. Dez. In der Großen und Kleinen Spitzengasse sind 25 Personen an Typhus erkrankt. Sämtliche Kranken wurden isoliert.

\* Magdeburg, 20. Dez. Der verstorbene Begründer der Maschinenfabrik R. Wolf in Budau, Kommerzienrat Rudolf Wolf, hinterließ 200 000 Mk. für das hiesige Kaiser Friedrich-Museum testamentarisch.

— Aus Dresden wird gemeldet: Prinz Max von Sachsen hat sich bereit erklärt, die in dem Artikel der Zeitschrift „Rom und Orient“ enthaltenen Behauptungen zu widerufen. Der Vatikan ließ daraufhin erklären, der Papst sehe sich nun nicht mehr veranlaßt, den Prinzen nach Rom kommen zu lassen. Dieser wird zu Weihnachten in Dresden eintreffen.

Dresden, 20. Dez. Der „Sächsische Landesdienst“ meldet: Die Person des Einbrechers, der gestern aus dem Schaufenster eines Juweliergeschäftes Schmuckstücke raubte und sich auf der Flucht erschoss, ist festgestellt. Es handelt sich um den Referendar Dr. Friedrich Paul.

Breslau, 20. Dez. Während einer Variété-Vorstellung in Dittersbach stürzte der Breslauer Humorist Gahny vom Herzschlag getroffen zusammen und starb auf offener Bühne.

München, 20. Dez. Den „M. N. N.“ zufolge stiftete Paul Heyse, der kürzlich mit dem Nobelpreise für Literatur ausgezeichnet wurde, größere Summen für wohltätige Zwecke. So erhielt die Münchener Zweigabteilung der Schillerstiftung 10 000 M., die Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller 5000 M., die Krankenkasse der Münchener Berufsjournalisten 2000 M., der schwedische Armenverein für Kinderpflege 5000 M. und eine Reihe anderer Wohltätigkeitsinstitute weitere 14 000 M.

\* Stuttgart, 20. Dez. Das Gesamtkollegium der Zentralstelle für die Landwirtschaft, das gestern in Gegenwart des Ministers des Innern über Maßregeln gegen die Fleischteuerung verhandelte, hat, wie der „Schwäb. Merkur“ berichtet, einstimmig beschlossen, zur allmählichen Ausschaltung des Zwischenhandels eine Viehverwertungszentrale für das ganze Land zu schaffen. Weiterhin wurde einstimmig eine Erklärung angenommen, die von dem Standpunkte aus, daß die Zulassung fremden Schlachtviehs für die einheimische Fleischproduktion nachteilig sei, die Regierung auffordert, diese Zulassung bei Rindvieh allmählich, bei Schweinen tunlichst bald zurückzuführen.

#### Oesterreichische Monarchie.

Prag, 20. Dez. Der bekannte Theaterfachmann, Direktor des deutschen Landestheaters, Angelo Neumann, ist heute früh 72 Jahre alt an einem Herzschlag gestorben.

#### Frankreich.

\* Paris, 20. Dez. Bei der furchtbaren Explosionskatastrophe in der Kraftstation der New-York-Zentralbahn wurden 16 Personen getötet und über 300 verletzt, zumteil schwer. Viele Kinder, die in die Schule gingen, wurden schwer verwundet. Einem 8jährigen Mädchen, das an der Hand eines Polizisten die Straße überschritt, wurde ein Fuß von einer Glasscheibe glatt abgeschnitten. Die Fensterscheiben an allen Häusern im Umkreis von vielen Kilometern sind zerbrochen. Die Trümmer wurden mehrere hundert Meter weit geschleudert und beschädigten zahlreiche Häuser. Eine Mutter, die ihr Kind im Schlafzimmer wiegte, wurde durch ein Eisenstück schwer verletzt. Unter den brennenden Trümmern liegen wahrscheinlich noch 30 Arbeiter. Die Szene macht den furchtbaren Eindruck eines Schlachtfeldes.

#### Älien.

Heyderabad, 20. Dez. Zu Ehren des deutschen Kronprinzen fand heute eine Parade des gesamten englischen Heerlagers von Secunderabad statt, die 12 000 Mann weißer und eingeborener Truppen umfaßte. An der

Parade nahmen ferner 2 Regimenter Nizamtruppen teil. Im Verlaufe der Parade ließ sich der Kronprinz die hier wohnenden Reichsdeutschen, für welche besondere Plätze vorgesehen waren, vorstellen. Den Schluß der Parade bildete ein Galopp, den das Eingeborenen-Kavallerie-Regiment unter dem brausenden Beifall der nach tausenden zählenden Zuschauer vorführte. Der deutsche Kronprinz wird morgen mittag, nachdem er beim Minister des Nizam das Frühstück eingenommen, die Reise nach Bombay antreten.

#### Amerika.

\* New-York, 21. Dez. Die Ursache der Explosion in der Kraftstation der New-York-Central-Bahn ist noch nicht endgültig ermittelt. Wie jetzt feststeht, sind 10 Personen tot und 300 verwundet. Wie viele noch unter den Ruinen liegen, ist unbekannt.

\* Boston, 20. Dez. Auf Ersuchen der deutschen Behörden weigerten sich die Zollbeamten, einem hiesigen Kunsthändler namens Joel Keeppen ein Gemälde auszuhandigen, das einen Knaben darstellt und von dem man annimmt, daß es von van Dyck stammt. Das Bild wurde vor mehreren Jahren aus einer privaten Kunstsammlung in Berlin gestohlen. Keeppen behauptet, es im Sommer in Deutschland für 40 Dollars gekauft zu haben.

#### Sport.

Resultate des F. C. Germania Durlach vom 18. d. Mts.:

3. M. — F. C. Frankonia Durlach 2 11:0  
4. „ — „ „ „ 3 1:0

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den 22. Dezember, vormittags 9 Uhr: 1) Fritz Johann Kernberger in Durlach wegen Erregung öffentlichen Aergernisses. 2) Anna Berta Frey von Freiburg wegen Diebstahls. 3) Wilhelm Walter Ehefrau, Frida geb. Daubenberger in Grödingen wegen Diebstahls. 4) Wilhelm Friedrich Guthmann in Auerbach wegen Widerstands, Körperverletzung und Beleidigung. 5) Johann Knopf in Karlsruhe wegen Beleidigung des Moritz Seitzinger in Durlach.

### Durlach. Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 23. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Spiegelschrank, 1 Vertikow,
- 1 Waschkommode, 4 Kanapee,
- 2 Schreibtische, 3 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 4 Tische,
- 11 Stühle, 4 Spiegel, 2 Fauteuil, 2 Bodenteppiche, 2 Wanduhren, 2 Betten, 6 Bilder,
- 2 Nachttische, 1 Grammophon,
- 50 Btr. Saarkohlen.

Durlach, 20. Dez. 1910.

Paier,

Gerichtsvollzieher.

### Pferdebesitzer!

Vorsicht!

beim Kauf von H.-Stollen.  
Nur die Marke  bietet unbedingt Garantie dafür, daß Sie die altbewährten Original-H-Stollen aus der Fabrik Leonhardt & Co. Söhne erhalten. Weisen Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück.

### Hundeflöhe tötet man sofort mit

„Jucksin“.

Manstäubt ein und in 1 Minute sind die Flöhe tot.

Preis p. Paket 85 S. u. 1,30 M.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Praktische Weihnachtsgeschenke:

- 1 Paket Indier M 1.20
- 1/2 Pfd. Kaffee Diabolo „ 0.70
- 1 Pfd. Kakao „ 0.75
- Diabolo-Kakao, per Pfd. „ 1.50
- dto. Thee „ Paket „ 0.75
- 1 Karton Feigen „ 0.50
- 1 „ Datteln „ 0.50
- 1 Salamiwurst von 80 S an
- 1 Röllschinken von M 2.50 an
- feine Leberpastete in Apfelsform, per Stück von 25 S an
- Mettwürste von 35 S an
- Bronsardinen 1 Fässel M 1.80
- Eisenberger Presskopf
- Camembert-Käse
- 1 Dose Gelsardinen von 32 S an
- 1 „ Bismarckheringe M 2.10
- 1 „ Röllmöpse „ 2.10
- 1 „ Bratheringe „ 3.20

feinste Schokolade

### Weine u. Liköre

- 1 Flasche Tischwein M 0.80
- 1 „ Moselwein „ 1.30
- 1 „ Rotwein von M 0.95 an
- 1/1 „ Champagner für M 1.95
- Liköre von 65 S an per 3/8 Flasche
- Punsch von M 1.— an
- 1 Flasche Nordhäuser
- 1/1 „ Cognac für M 1.75
- 1/2 „ dto. „ 1.—
- 1 „ Nordh. Blümchen „ 1.20
- 1/4 Krug Steinhäger „ 2.50 (echt Schlichte)
- Orangen Stück 4, 6 u. 8 S
- Mandarinen „ 5 S

Sämtl. Obst- und Gemüsekonserven mit 10% Rabatt.

## Luger und Filialen.

Wollen Sie sicher sein

## Wirklich nichttropfende Weihnachtsterzen

zu bekommen, dann bemühen Sie sich in die

**Central-Drogerie Paul Vogel**

dort bekommen Sie den Carton mit 30 Kerzen schon von 35 Pfennig an.

## Auf die Festtage

frisch eingetroffen:  
Großer französischer

## Blumenkohl

Kopfsalat, Schwarzwurzeln  
holländisches

## Rot- u. Weißkraut

schönes Tafelobst  
Almeria-Trauben

Bestindische Bananen

Muskat-Datteln

Kokosnüsse mit Milch  
Orangen u. Mandarinen

Walnüsse u. Haselnüsse  
sämtliche

## Obst- u. Gemüse-Konserven

alles in nur frischer Ware zu den  
billigsten Preisen bei

## J. Kern

Hauptstrasse 28.

### Große Rollbücklinge

Stück 10 S

Ia. Nieren (Markreiselbückl.)

Stück 12 S

ff. Rauchschlachz, 1/4 K 40 S

Kiel. Spalten 1/4 " 20 "

sind heute in bekannter Quali-  
tät wieder eingetroffen.

Gleichzeitig empfehle:

Heringe in Gelee 1/4 K 10 S

Hal " " 1/4 " 25 "

Senf- u. Bratheringe

Heringe in Tomatensauce

Heringe in Gewürzsauce

alles auch in 1/2 u. 1/4 Liter-  
Dosen

Rollmöpse, Salzheringe

2c. 2c.

Nordd. Wurstwaren

Käse, sowie sämtliche

Spezereiwaren.

**M. Werner**

Hauptstr. 50

neben Restaurant Fürstenberg.

## Feinste Tafelbutter

fortwährend

frische Milch  
diverse Käse

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

**Karl Zoller,**

Telephon 182 — Mittelstraße 10.

## Bodenöl

geruchfrei und staubbündend,  
in bester Qualität empfiehlt  
Adlerdrog. Aug. Peter.

Billig zu verkaufen

1 Stür. Schrank, 1 Schreibtisch,  
3 Bettladen mit Rost, Matratze u.  
Polster, 1 gebr. Kanapee, 3 Diwan,  
1 Küchenschrank, 1 Regulateur und  
1 Herd

Sehntstr. 7, Hof links.

## Militär-Verein Durlach

Unter dem Protektorate Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Sonntag den 25. Dezember d. J. in den Sälen zur „Krone“ hier

## == Weihnachtsfeier ==

Anfang präzis 8 Uhr.

Aus besonderen Gründen ein 2. Abend am Dienstag den  
27. Dezember (Wiederholung des Programmes).

Einführungsgerecht sehr beschränkt.

Die in diesem Jahre zur Reserve entlassenen Kameraden sind  
freundlichst eingeladen.

Alle Besucher unserer Feier müssen im Besitze einer Eintritts-  
karte sein.

Dieselben werden ausgegeben am Dienstag, Mittwoch und  
Donnerstag dieser Woche, abends von 1/28 bis 10 Uhr, im 1. Stock  
des Gasthauses zum „Kranz“.

Für Sonntag berechtigten weiße, für Dienstag grüne Karten.  
Unter 16 Jahren hat an den beiden Abenden niemand Zutritt.

Die Kinder unserer Mitglieder werden zu der Sonntag den  
25. d. M., nachmittags 1/23 Uhr, stattfindenden Generalprobe zugelassen.

Die Herren Kameraden und deren werthe Angehörigen sind  
herzlich eingeladen.

Orden, Verbandsabzeichen 2c. sind anzulegen.

Der Vorstand.

## Für die Weihnachtsfesttage

empfehle:

Schinken (roh und gekocht)  
Kollschinken  
Lachsschinken  
Nusschinken  
Zungen  
Schweinsbrust (gefüllt)  
Schweinsfuß  
Wojalkwurst  
Salami  
Göttinger  
Braunschweiger Mettwurst  
Frankfurter Leberwurst  
Frankfurter Blutwurst

Bormjer Leberwurst  
Bormjer Schwartenmagen  
Zungenwurst  
Hamburger Rauchfleisch  
Kasseler Rippenpeck  
Hauripp (geräuchert)  
Schinkenwurst  
Lyonerwurst.

Ferner:

Ia. Rindfleisch  
" Kalbfleisch  
" Schweinefleisch  
" Hammelfleisch

und die sonst gänglichen Wurstwaren.

## Carl Geyer,

Telephon 38.

Herrenstraße 16.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein aufs beste sortiertes Lager in

### Uhren:

Taschen-Uhren  
Nickel, Stahl, Silber u. Gold  
Wand-Uhren  
Freischwinger, Regulateure  
Wecker-Uhren  
Metall- und Holzgehäuse.

### Goldwaren:

Ringe, Gold und Silber  
Ohringe — Broschen  
Armbänder — Colliers  
Manschettenknöpfe  
Krawattennadeln

### Uhr-Ketten

für Herren und Damen in allen Metallen.

Nur 1. Qualität und neueste Muster! — Staunend billige Preise!

## Karl Hessler

Hauptstr. 15 Uhrmacher Hauptstr. 15.

Beachten Sie bitte die Preise im Schaufenster!

## Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehle Arbeits-hosen, gestr. Westen, Herren-, Burschen-,  
Knaben-, Frauen- und Kinderunterhosen, farbige Hemden,  
Normalhemden, blaue Schürzen, sowie gute Soden.

Achtungsvoll

August Weiler.



4-5000 Mk.

sind auf April als 1.  
10000 oder 2. Hypothek von  
Selbstgeber auszuleihen.  
Offerten unter Nr. 448 befördert  
die Expedition d. Bl.

### Schöne Wohnung

im 1. Stock mit 5 Zimmern, ev.  
mit Bad nebst allem Zubehör, ist  
sofort oder später zu vermieten.  
Zu erfragen  
Gröningerstraße 20, 2. St.

## Milch, Rahm ff. Süßrahm- Tafelbutter

Bid. 1.40 M

## ff. Tafeläpfel

von 10 S an

## Blumenkohl

Rotkraut, Weißkraut  
Schwarzwurzel, Salat  
eingemachte Rüben

„ Bohnen

## Sauerkraut

## Kartoffel

verschiedene Sorten, nur beste  
Ware (keine norddeutsche), Maß  
oder Zentner, empfiehlt

**Franz Steiger,**  
Hauptstraße 37.

### Norddeutsche

## Fleisch- u. Wurstwaren:

Kollschinken  
Nusschinken  
Schinkenfleisch  
Dürrfleisch, Salami  
Cervelatwurst  
Mettwurst  
Delikates-Leberwurst  
Zwiebel-Leberwurst  
Zungenwurst  
Rotwurst  
Schinkenwurst  
Sülze, Pasteten 2c.

empfehle in großer Auswahl

A. Kühnast, Stillisfeldstr. 3.

## Hausfrauen strickt



### Schachenmayr's

Blauschild } feine Wollene  
Rotschild } Strick-  
Grauschild } beste Mittel  
Violetschild } Garne  
Cardinalschild } kräftige Consum

Haltbar Billig Ergiebig

für Strickmaschinen  
vorteilhaft.

Spezialität: Brillantweiss  
zum Stricken & Häkeln.

Wo nicht erhältlich, wende man sich  
wegen Adr.-Angabe an die Fabrik  
**SCHACHENMAYR, MANN & C<sup>o</sup>.**  
SALACH.

### Möbliertes Zimmer

mit sep. Eingang ist zu vermieten  
**Wilhelmstr. 4, 2. St.**

Eine unabhängige Frau wird  
zur Vernehmung eines kleinen Haus-  
halts gesucht. Näheres  
**Rappenstr. 1, 2. St.**

# Louis Luger am Marktplatz

reichsortiertes Lager in:

Herrenkleiderstoffen Damenkleiderstoffen

Leinen- und Baumwollwaren

## Vorhangstoffen

Schürzen-, Hemden- und Tischzeugen, Leib- und Bettwäsche  
wollenen Bettdecken

## Bettfedern

Taschentücher, Kragen, Manschetten  
fertige Schürzen

Normalhemden, Hosen, Unterjacken.

## Auf Weihnachten

empfehle in bekannter Güte  
zu billigsten Preisen:

Selbstgemachte Eierrundeln  
Dicke Kaffeekekuchen  
Streuhekekuchen  
Kranz. Bund  
Mürbe Brekeln  
ff. Früchtebrot  
Honiglebkuchen  
Basler Leckerli  
Buttergebäckenes  
Springerlein  
Anisplätzchen  
Belgrader Brot  
Zimstern  
Mandelhäufchen  
Chokoladenhäufchen  
Makronen  
Anisbrot  
Butter-S  
Geduldplätzchen

ferner ff. Konfettmehl  
5 Pfd 95 Pfg., bei M.-hr-  
abnahme billiger, frische  
Landbutter, Eier, Mehl,  
Zitronen, Orangen und  
verschiedene Badartikel.

**W. Gräther,**  
Hauptstraße.

## Stichrahmen

in großer Auswahl,

Rudelroller,  
Salztonnen,  
Stechkissen,  
Eischdecken zum Rollen,  
Handtuchhalter,  
Zeitungshalter,  
Wollwälder,  
Stiefelzieher,  
Küchengerätehalter,  
Bochlöcher u. s. w.

empfehle billigt  
Fr. Seliger, Drechsler,  
Kirchstraße 7.



Morgen (Donnerstag) früh:

## Kesselfleisch,

mittags: Frische Leber- u. Griebenwürste,  
Schwarzmagen empfiehlt  
Gasthaus zum Adler.

## Zum Weihnachtsfeste

liefert das

## Kredithaus Jttmann

Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 24

jedem Arbeiter, Angestellten, Beamten

## ☞ auf Teilzahlung

Herren-Anzüge u. Paletot  
Knaben-Anzüge u. Pelerinen  
Damen- u. Mädchen-Garderobe  
Bettwäsche, Koltern, Teppiche etc.  
Pelzwaren, Schuhwaren  
Möbel, Betten u. Polsterwaren

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Aufträge nimmt mein Vertreter  
Herr Wilh. Höcker, Durlach  
Adlerstrasse 19, entgegen.

Empfehle für die Festtage

## sämtl. Norddeutsche Wurstwaren

Schinken, Kouladen, Pasteten  
2c 2c.

Otto Schenck

G. Ziemann Nachf.  
Hauptstraße 86.

ff. sächs. Christstollen

„ Früchtebrot

„ Honiglebkuchen

in bester Qualität empfiehlt  
A. Herrmann, Conditorei.

Große

Roth- und Backäpfel,

Pfd. 10 S.

Goldparminen 14 S.

Sederäpfel 12 S.

Aug. Weller, Pfingststr. 17.

## Tafel-Äpfel

zu haben bei

Albert Roos,

Sophienstraße 12

## Polyphon-Musikwerk,

wie neu, nur 1/2 Jahr im Ge-  
brauch, ist billig abzugeben.

C. Meißburger, Uhrmacher,  
Hauptstraße 38.

## Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einer wertgeschätzten Einwohnerschaft von Durlach und Um-  
gebung mache ich hiermit die höfliche Mitteilung, daß ich im Hinter-  
haus Herrenstraße 8 eine

## ☞ Spar-Feinsohlerei ☞

neu eröffnet habe.  
Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, alle in mein Fach  
einschlagenden Arbeiten prompt und billig auszuführen.

☞ Elegante Anfertigung nach Maß. ☞

Einem geneigten Wohlwollen entgegengehend zeichnet mit aller  
Hochachtung

**August Härer, Spar-Feinsohlerei.**

## Für die Feiertage

empfehle:

Verschiedene Wurstwaren  
rohen und gekochten Schinken  
täglich frische  
Wiener, Fleischwürste, Cervelat  
von Gebr. Hensel.

Alle Arten Gemüse

prima selbsteingemachtes

Sauerkraut und Bohnen

Salate

Salat- und Speisekartoffeln

maß und zentnerweise

ff. Tafeläpfel und Birnen

Citronen und Orangen

täglich frische

Tafel- und Landbutter

„Marke Lieb“

frische Trink- u. Kocheier

**Rudolf Sauder,**

Hauptstraße 35

## Central-Drogerie

## Paul Vogel

Hauptstrasse 74

empfehle alle

zum **Backen**

nötigen **Artikel**

in nur bester Qualität

bei billigsten Preisen.



## Wen's juckt

wen das Hautjucken zur Be-  
weissung bringt, der gebrauche  
**Zucker's Patent-  
Medizinal-Seife,**

ärztlich empfohlen und 1000 fach  
bewährt, auch bei Flechten (be-  
ginenden) Furunkeln, Pickeln, Mitosen, Kiden,  
sowie allen sonstigen Schönheitsfehlern und Haut-  
unreinheiten, à Etw. 50 Pf. (15 Sg) und W. 1.50  
25 Sg. Stärkste **Zuckooth-Creme**

(Form), im Verein mit  
(nicht fettend), dem edelsten und kostbarsten aller Haut-  
cremes, Preis 75 Pf. u. W. 2.-. Überall erhältlich.

In Durlach eht in der Adlerdrogerie  
August Peter.

Zu vermieten eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speicher und Keller, an eine kinderlose Familie auf 1. April 1911. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern ist per 1. April zu vermieten. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Ein kleiner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung, Küche und aller Zubehör ist per 1. April zu vermieten. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

**Laden mit Wohnung** billig zu vermieten. Gest. Offerten erbeten unter Nr. 447 Exp. d. Bl.

Eine Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern samt Zubehör, in ruhigem Hause an kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Bessere 3-Zimmerwohnung im 3. Stock mit Badezimmer und Mansarde ist sofort an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Bäckerei **Vader**, Palmalienstr. 10.

Eine 2-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Pfingstraße 17, 2. St.**

**Wohnung zu vermieten** auf 1. April von 3 Zimmern und Alkov mit Zubehör im 1. Stock in freier Lage am **Blumenplatz 5**. Näheres bei **Ganter**.

3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten **Kellerstraße 35**.

**Laden mit Wohnung** sogleich oder später zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 18**.

Eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, mit großer heller Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten **Bäderstraße 4**.

**Wohnungen.** Zwei 2-Zimmerwohnungen per 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Spitalstraße 17, 2. St.**

Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör sofort oder April zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 8**.

**Wohnungen.** Schöne moderne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad u. Zubehör in schönster Lage, vis-à-vis dem Schloßgarten, auf 1. April 1911 billig zu vermieten. Zu erfragen **Wilh. Sadberger, Architekt, Durlach, Turmbergstraße 17**.

**Hauptstraße 69 zu vermieten** per 1. April oder 1. Juli 1911

**1 Laden** mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden etc.; per 1. April 1911

**1 Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller etc. Näheres Pfingstraße 49 im Bureau oder Sophienstraße 16 II.

Freundl. 2-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Gas und Wasserleitung und sonstigem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Aue Adlerstr. 11**.

Ein helles, einfach möbliertes **Zimmer** ist auf 1. Januar zu vermieten **Zehntstr. 4, 2. St. I**.

**Gänselebern** werden fortwährend angekauft **Kronenstraße 3, 1. Stock, beim Marktplatz**.

H. WINKLER.

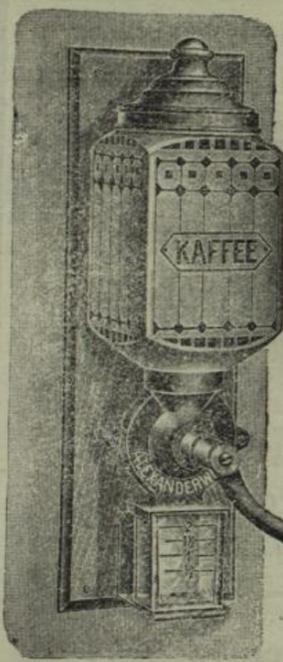


**Riesig**

vorteilhaft u. geschmackvoll zum **Kochen, Backen, Braten** ist u. bleibt **Frynus** feinste Pflanzen-Margarine bester u. billigster Butter-Ersatz

SÜDDEUTSCHE-MARGARINERWERKE  
Fritz Schmidt Durlach Baden.

**Griener-Nähmaschinen** zu billigsten Preisen — auch auf Teilzahlung — empfiehlt **Frau M. Wolf, Bismardstraße 14**. Ferner empfehle prima **Del und Nadeln**



**W. Kuttner**

Eisenhandlung, Blumenstr. 15

Grösste Auswahl in hauswirtschaftlichen Maschinen und compl. Küchen-Einrichtungen.

Extrabillige Weihnachtspreise!

Bitte um Besichtigung meiner Weihnachts-Ausstellung u. Fenster-Auslagen.



**Wir gehen**

immer gerne in Schuhen, die mit Pilo gepulvt sind, denn Pilo macht bligblank und hält das Leder weich.

**H. Kiefer**

Schreinerei u. Möbellager

**Durlach**

Bahnhofstraße Nr. 1

empfehlen zu

**Weihnachts-Geschenken**

besonders geeignet

**Möbel aller Art**

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung zu bedeutend ermäßigten Preisen wie:

Schreibtische für Herren und Damen  
Rauchtische  
Nähtische  
Serviertische  
Zimmertische  
Ausziehtische  
Stühle

in großer Auswahl  
Buffets  
Bücherschränke  
Umbau für Sofas

Diwan  
Chaiselongue  
Bertow  
Trumeaux  
Spiegel

Hausapotheken  
Paneelbretter  
Stageren  
Blumenständer  
Palmständer  
Ruhestühle

zusammenlegbar  
Kleiderschränke  
Spiegelschränke  
ein-, zwei- und dreifüßig  
Bettstellen

Betten  
Nachtische  
Waschtische  
Waschkommode  
Flurgarderoben  
Kleiderständer  
Schirmständer  
Küchenmöbel

u. s. w. u. s. w.

Bei Barzahlung gewähre ich auf die schon äußerst billigen Preise

**10% Rabatt.**

Besichtigung des Möbellagers ohne Kaufzwang ist gerne gestattet.

**B. Schweinfurths** Nachfolger  
(gegenüber dem Rathaus)

empfiehlt sein gut sortiertes Lager für passende **Weihnachts-Geschenke:**

**Herren-, Knaben- u. Kinderhüte**  
(Deutsche, Englische u. Wiener.)

**Haarhüte**  
in allen Farben u. Fassonen.

**Klapp- u. Seidenhüte**  
(Zylinder)

Herren-, Knaben- und Kinder-Mützen.

Neuheiten in Damen-, Herren- u. Kinderschirme.

Kragen, Krawatten, Manschetten, Hosenträger in großer Auswahl.

**Spazierstöcke.**

**Glacéhandschuhe**

in allen Farben zu bekannt billigen aber festen Preisen.

**Karl Hess,**  
Hauptstrasse 60 (neben der Stone),  
Telephon 112.

Vorgezeichnete Artikel für **Kolzbrandmalerei und Kerbschnitzerei**

sind zu Katalogpreisen zu haben bei **Friedr. W. Luger,**  
Zehntstraße 6.  
(Kataloge jederzeit zur Verfügung.)



in allen Preislagen.  
**Waldemar Kuttner,**  
Blumenstraße 15.

Wer **Bar Geld** 5 % braucht schreibe sofort! Gegen Schuldschein, Wechsel, in 5 Jahren rückzahlbar, an jedermann. Reell, diskret, glänz. zahlr. Dank-schreiben. J. Stusche, Berlin 295, Dennewitzstraße 32.

**Zum Küssen**

Schön ist ein zartes, reines Gesicht mit rosigem, jugendlichem Aussehen. Alles dies erzeugt **Stedenyferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nabeul. Preis à St. 50 S., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 S. bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Conr. Pöhler, Karl Bärman.**

**2 trüchtige Saunenziegen** sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Das vortheilhafteste Weihnachts-Geschenk

für Herren, Burschen und Knaben bei den heutigen schlechten Zeiten ist ein



Bvor Sie Ihren Weihnachtsbedarf decken, besichtigen Sie mein reichhaltig, gut sortiertes Lager in:

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen, Winter-Paletots, Capes (Wetter-Pelerinen), Lodenjoppen, warm gefüttert, gestrickte Westen, Winter-Normalhemden, Unterhosen, Knaben-Costümes, Sweaters, weiß und farbig, Buckskin-, Leder- und Manchester-hosen, einzelne Westen, Saccos, Knaben-Hosen etc. etc.

sowie sämtliche

**Herrenbedarfsartikel**

bei streng reeller Bedienung zu konkurrenzlos billigen Preisen.

**August Schindel jr., Durlach, Hauptstr. 69.**

NB. Bei Einkauf von № 2 — an ein Wandkalender gratis.



**Grosser**

**Weihnachts-Verkauf**

**in Schuhwaren!**

Einem Posten	Boxcalf-Herrenstiefel 40—46	nur 7.50 M.
" "	Damenstiefel 36—42	" 6. — "
" "	Gro. Chevreaux, mit u. ohne Lackkappe	" 5.50 "
" "	Boxcalf-Knabenstiefel 36—40	" 5.50 "
" "	Knopf- u. Schnürstiefel 31—35	" 5. — "
" "	" " " " 27—30	" 4.50 "
" "	" " " " 25—26	" 3.50 "
" "	" " " " 22—24	" 2.80 "

**Ganz besonders riesig billig:**

Filz-Oesenstiefel, prima Lederbesatz, warm Futter	nur 3.50 M.
Schnallenstiefel, warm Futter, 36—42	" 3. — "
Schnürstiefel, Lederkappe, 30—35	" 1.30 "
" " " " 25—29	" 1.10 "
" " " " 23—24	" 90 "

Für sämtliche Ware übernehme Garantie für gutes Tragen!

Wer wirklich Geld sparen will, kann nur in der „Billigen Quelle“ kaufen bei

**Emil Schwarz, Hauptstr. 69.**

Wer bei mir für einen Betrag von 5 M. kauft, bekommt 1 Paar Gauspantoffel als Weihnachtsgeschenk gratis.



**Glacéleder- und Handschuhfabrik**

**J. L. Huber, Durlach,**

Pfingstr. 34/36, Telephon Nr. 216.

**Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.**

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

**Cacao**

ist gar. rein, per 1/2 A von 30 S. an empfiehlt

**A. Herrmann, Conditorei.**

Apotheker Schifferer's **Kopfschuppenwasser**

(silberne Medaille 1906, zahlreiche Anerkennungen) befördert den Haarwuchs u. hindert den Haarausfall, reinigt die Kopfhaut und wirkt erfrischend, per Fl. 1 Mk. zu haben in der Central-Drogerie P. Vogel und der Adler-Drogerie August Peter.

**Christbaum-**

**Kerzen**

1/2-Pfund-Schachtel 24 oder 30 Stück Inhalt

**25 und 30 Pfg**

feinste extra prima

1/2-Pfund-Karton nur weiß, 24 Stück Inhalt

**50 Pfg.**

Große

**Wunder-**

**Kerzen**

Schachtel mit 12 Stück Inhalt

**12 Pfg.**

**Pfannkuch & Co.**

Fillale Durlach I:  
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:  
Ecke der Karlsruher Allee,  
gegenüber der Haltestelle der  
elektrischen Bahn.

Grötzingen,  
Ecke Bismarck- und Hildstraße.



Schutz-Mark

### S.-C. Germania.

Morgen, Donnerstag, abends präzise 1/29 Uhr Sitzung im Lokal „Festhalle“.

1) Aufnahmen, 2) Saalmaschinen, 3) Winterfest, 4) Uebernahme des Clubstrandes u. Da nachher noch Saalfahren stattfindet, wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

NB. Clubtacken gefl. mitbringen.

### Turngemeinde Durlach.



Montag (Stephanstag) den 26. Dezember, nachmittags 1/24 Uhr, findet im Gasthaus zur „Blume“ unsere

### Weihnachtsfeier,

verbunden mit großen turnerischen, theatralischen und komischen Auführungen, statt und beehren wir uns, unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung ergebenst einzuladen.

Programme liegen im Saal auf. Nach Abwicklung des Programms folgt Tanz.

Der Vorstand.

### Turnerbund Durlach e.V.

Gut Heill

### Die Generalversammlung

für das Geschäftsjahr 1910 findet am Samstag, 7. Jan. 1911, abends 1/29 Uhr, im Lokal statt. Anträge hierzu sind gemäß § 15 der Satzungen bis spätestens 1. Jan. f. J. an den Turnrat einzureichen.

Die Tagesordnung wird den verehrl. Mitgliedern mit besonderer Einladung zugehen.

Der Turnrat.

### Prima Schwarzwälder Zwelfschgenwasser

ca. 40 Liter (der Vorrat eines Schmühinger Bauern), die Flasche zu 2 M incl. Flasche, empfiehlt

Karl Weiss z. Pflug.

Morgen, Donnerstag wird geschlachtet. Ole Jörgensen zum Löwenbräu.

Gasthaus zum Lamm. Morgen Donnerstag wird geschlachtet.

Eine Partie kleinere Kisten zu verkaufen bei Rudolf Sander, Hauptstr.

Der Versand unseres hochfeinen

# Weihnachts-Bockbieres

in Flaschen beginnt Donnerstag den 22. d. M. und bitten wir, Bestellungen mögl. frühzeitig aufzugeben.

Telephon Nr. 32. Brauerei Eglau, Durlach.

## \* Todes-Anzeige.



Tiefbetrubt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß gestern nachmittag 5 Uhr unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

**Frau Margarete Zapf,**

geb. Fabner,

im Alter von 80 1/2 Jahren nach kurzem Leiden sanft verschieden ist

Durlach den 21. Dezember 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie J. Kleiber.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

Trauerhaus: Auerstraße 13

Dies statt besonderer Anzeige.

## Todes - Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß meine liebe Gattin, unsere treubeforgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Luise Herrmann,**

geb. Gopp,

im Alter von 41 Jahren gestern abend halb 6 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Durlach den 21. Dezember 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Herrmann und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der hiesigen Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Friedhofstraße 5.

Dies statt besonderer Anzeige.

Um zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise soweit noch Vorrat in

## Herren- u. Knabenanzügen

Knabenspaletots, Joppen, Hosens etc.

Jeder Versuch lohnt!

## Billige Kleiderhalle

Durlach, Pfanzstr. 35 (Neubau-Gcke)



Bringe auf Weihnachten mein gut sortiertes Lager in

Pforzheimer

Silber- und Goldwaren, Uhren jeder Art

in empfehlende Erinnerung und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch :: Hochachtungsvoll

**Paul Kraus**

Durlach, Herrenstrasse 22.

## Weihnachts-Tannen

Picea excelsa und Picea pungens, Blau-Tannen, sowie für Fenster und Balkone in Töpfen in ausgeführter Ware billigst.

Wilh. Hertel, Ritterstraße 5.

## Auf Weihnachten

empfehle in großer Auswahl zu billigsten Konkurrenzpreisen

**Christbaumschmuck**

Christbaumkonfekt, Atrappen,

Bonbonniere,

fst. Chokoladen

von nur ersten Firmen.

Kakao 1/4 Pfd. v. 30 S an

Praliné " " 20 " "

fst. Zuderwaren

Marzipan- u. Chokoladen-

Artikel.

Viele Artikel für

Kinderkaufstuden.

Platens Nährsalzkakao

und -Schokolade

für Kinder und Blutarme.

**W. Gräther,**

Hauptstraße.

## Ein kleines Sofa,

gut erhalten, billig zu verkaufen.

Zu erfragen

Hauptstr. 50 im Laden.

## Das beliebteste Weihnachts-Geschenk

sind

## = Cigarren =

und empfiehlt in nur gut sortiert und gelagerten Sorten:

25 St. in Kistchen von — 90 S

1. — bis 10. — M

50 St. in Kistchen von 1.90 "

2. — bis 20. — "

100 St. in Kistchen von 2.50 "

3. — bis 40. — "

in Sumatra, Habana, Mexico, Brasil und Vorkostenlanden.

## Cigaretten

50 St. in Kistchen von 50 S an

100 " " " 1. — bis 12. — M

## Bruyère-Pfeifen

deutsches u. englisches Fabrikat.

**P. E. Küter, Hoflieferant,**

Inh. Karl Hess, Telephon 112,

Hauptstr. 60 (neben der Krone).

Evang. Wochengottesdienst.

Donnerstag abend 1/8 Uhr:

Gerr Stadtwir Maxer.

Voraussichtliche Witterung am 22. Dez.

Trüb, mild, Regenfälle.